

Bis zum Sommer soll der Erlebnispark für alle Generationen entstehen

Der Förderverein ist seit dem 1. Januar Pächter des für das Projekt vorgesehenen Geländes in Hochdorf. Für die Realisierung werden aber noch Spenden benötigt.

HOCHDORF (p). Auch wenn es derzeit nur wenige Lichtblicke und positive Nachrichten gibt, blickt der Förderverein Erlebnispark Hochdorf in seinem Jahresbericht voller Vorfreude und Hoffnung auf die geplante Realisierung seines Projektes.

Nachdem die Förderzusage durch Leader Heckongzu zum Jahresende 2019 ausgelassen war – hauptsächlich wegen der noch nicht freigegebenen Bebauungsplanänderungen – hat sich der Förderverein im Juni erneut erfolgreich um die Aufnahme in das Förderprogramm 2020 beworben. Allerdings mit einem gemäß den Anforderungen aus dem noch laufenden Bebauungsplanverfahren reduzierten Planumfang; beispielsweise mit einem verkleinerten Grundstück und dem Wegfall der Grillhütte – aus Brandschutzgründen.

Das am 23. Juni innerhalb der Leader-Vorstandssitzung vorgestellte Projekt wurde daraufhin noch am selben Abend wieder in das Förderprogramm aufgenommen. Bereits zwei Tage später stand ein weiterer

Meilenstein des Projektes auf der Tagesordnung: die Genehmigung des Bebauungsplanverfahrens, nach der öffentlichen Auslegung des geänderten Bebauungsplans aus dem Spätsommer 2019 durch den Eberdingen Gemeinderat. Nach ausführlicher Vorstellung der Anforderungen und Änderungen durch die Stadtplanerin Christina Wiednerkehr und eine Aussprache im Gemeinderat wurde der geänderte Plan einstimmig freigegeben. Ebenso wurde der Pachtvertrag mit der Gemeinde am 4. November unterschrieben, sodass dem Förderverein das Gelände seit dem 1. Januar zur Verfügung steht. „Mit der unteren Baubehörde konnte weiterhin geklärt werden, dass für den Erlebnispark kein weiteres Baugenehmigungsverfahren benötigt wird, sodass dem Bau des Erlebnisparks in 2021 keine weiteren baulichen Genehmigungen mehr im Wege stehen“, heißt es im Bericht des Vereins.

Auch den Anforderungen des Landratsamts Ludwigsburg (Fachbereich Umwelt)

wurde Folge geleistet und es wurde ein Zaunsechsenzaun, welcher das Einwandern der Tiere während der Bauphase auf das geplante Erlebnispark-Gebiet verhindern soll, vom Förderverein aufgestellt. Dieser wurde im Herbst wieder demontiert, da es zum einen immer wieder zu Beschädigungen kam und zum anderen sich die Zaunsechsen in ihrer Winterstarre befinden. Der Zaun wird nun im Februar wieder aufgestellt, sodass nach der Winterstarre der Schutz während der Bauzeit wieder gewährleistet ist.

Aufgrund der erheblichen Planungs- und Gutachterkosten im Vorfeld – wie zum Beispiel für Stadtplaner oder Umweltgutachten im Rahmen der Bebauungsplanänderung sowie der allgemeinen Preissteigerungen in der Baubranche – wird trotz der weggefallenen Aspekte das Projektvolumen unverändert mit 420 000 Euro angesetzt. Die Förderung durch Leader und Europäische Union bleibt bei 60 Prozent der Nettokosten, weitere zehn Prozent der Nettokosten

werden durch die Gemeinde gefördert. Die verbleibende Differenz von circa 180 000 Euro muss der Förderverein Erlebnispark Hochdorf aus Spendenmitteln generieren.

Hierzu wurden viele Spendenaktionen durchgeführt, die inzwischen einen stattlichen Betrag von 36 500 Euro eingebracht haben. „Weitere Zusagen von Stiftungen haben wir inzwischen auch erhalten“, teilt der Förderverein mit. „Jedoch fehlen uns noch weitere Gelder, um auf den kompletten Differenzbetrag zu kommen. Für die Zwischenfinanzierung liegen uns inzwischen auch Zusagen über 100 000 Euro vor.“ Spendenaktionen wie das im Frühjahr 2020 vorgesehene Jazzkonzert im Sportheim Hochdorf mussten wegen Corona abgesagt werden. Weitere geplante Veranstaltungen konnten ebenfalls wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden. „Sobald es die Lage zulässt, werden wir hier wieder aktiv werden.“

Im Rahmen des Fördervereins wurde im vergangenen Jahr – natürlich unter Einhal-

tung der gültigen Hygienevorschriften – mit dem Boule-Spielen auf dem Schotterplatz begonnen. „Der Platz ist im heutigen Zustand für viele Überraschungen gut, sodass die Kugeln oft andere Wege nehmen als geplant“, heißt es im Jahresbericht. Das Ziel sei weiterhin, bis zum Sommer ein von allen Generationen zu nutzendes Freizeit- und Erlebnisgelände zu realisieren. Die Planungen mit dem Architekten und Landschaftsbauer laufen weiter.

- Unterstützen kann man den Förderverein mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende. Informationen hierzu gibt es auf www.erlebnispark-hochdorf-enz.de. Aktuelle Informationen gibt es zudem monatlich in den öffentlichen Vereinsitzungen, in denen der Stand und die nächsten Projektschritte vorgestellt, diskutiert und beraten werden. Die nächste Sitzung ist am Sonntag (31. Januar) um 19 Uhr unter folgendem Link zu sehen: <https://join.skype.com/j1r1Y8gMTU78>.